

Dezernat III

Dezernat für Bildung, Integration,
Soziale Stadterneuerung und Hochbau



Universitätsstadt Gießen · Dezernat III · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

FDP-Fraktion
Herrn Stadtverordneten
Dr. Greilich

über

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Fr. Eibelshäuser
Zimmer-Nr.: 02-015
Telefon: 0641/306-1007
Telefax: 0641/306-2519
E-Mail: dezernat3@giessen.de

Büro der Stadtverordnetenversammlung

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Ihr Schreiben vom
31.10.2017

Datum
15.11.2017

Anfrage gem. § 30 GO der FDP-Fraktion vom 31.10.2017 – ANF/0849/2017; Warteschlangen Ausländerbehörde

Sehr geehrter Herr Dr. Greilich,

Ihre Fragen kann ich Ihnen wie folgt beantworten:

Frage:

„Welche Sofortmaßnahmen plant der Magistrat, um den schlimmsten Auswüchsen der aktuellen Situation in der Ausländerbehörde – bis zum Wirksamwerden der von Frau Eibelshäuser angekündigten Maßnahmen – zu begegnen?“

Antwort:

Ursachen für lange Wartezeiten in den letzten Wochen in der Ausländerbehörde:

- Das Ende der Umbaumaßnahmen und der Semesterbeginn fielen zusammen.
- Wegen des Umzugs musste die Ausländerbehörde drei Tage geschlossen werden.
- Es konnten noch nicht alle neu geschaffenen Stellen besetzt werden, da es in der Region zwischen der Vielzahl an Behörden eine hohe Konkurrenz um geeignete Fachkräfte gibt.
- Ferienbedingt hatten einzelne Kolleginnen und Kollegen im Oktober Urlaub.

Sofortmaßnahmen:

- Am 7. November 2017 fand ein Sondersprechtag mit Terminierungen statt.
- Während der Sprechstunden werden – soweit möglich - bereits im Atrium Antragsunterlagen eingesammelt und nach Entscheidung im Laufe des Tages oder später wieder ausgehändigt.
- Der zweite Teil des Umzugs wird ohne erneute Schließung durchgeführt, Behinderungen werden in Kauf genommen, da diese bei erneuter Schließung größer wären.
- Es gibt aktuell eine zusätzliche Terminvergabe außerhalb der Sprechstunden.

Effekt der Sofortmaßnahmen:

Seit 1.11. können alle Anliegen, die jeweils vorgetragen, an einem Sprechtag bearbeitet werden. Alternativ wird ein Termin vergeben. Die Situation hat sich seit Durchführung des Sondersprechtages weiter entspannt.

1. Zusatzfrage:

„Welche Maßnahmen (z.B. Punktesystem) wurden bislang bereits ergriffen, um zu gewährleisten, dass Personen, die bereits etliche Male vergeblich auf die Erledigung Ihres Anliegens gewartet haben, beim X-ten Mal dann auch bedient werden?“

Antwort:

Für den Zusatzsprechtag erhielten Personen Termine, deren Anliegen dringend war und die bereits mehrere Male vergeblich gewartet haben. Die Einführung eines Punktesystems o.ä. zur Behebung des kurzfristigen Missstands wurde für zu aufwändig erachtet.

2. Zusatzfrage:

„Welche Maßnahmen (z. B. Anwesenheitsbescheinigung) wurden bislang ergriffen, um zu verhindern, dass aufgrund fehlender Nachweise der Ausländerbehörde durch andere Behörden oder die Polizei Leistungskürzungen oder Verfahren wegen fehlender Aufenthaltsgenehmigung eingeleitet werden?“

Antwort:

Es sind keine Fälle des Leistungsverlustes oder einer Straftat wegen abgelaufenem Aufenthalt bekannt geworden. Bei allem Andrang war immer Prämisse, dies zu verhindern, sodass neben der Reihenfolge auch die Dringlichkeit berücksichtigt wurde. Damit keine Rechte verloren gingen, wurden entsprechende interne Vermerke gefertigt, dass die betroffene Person hier rechtzeitig vorgesprochen hat.

Perspektive:

Am 20.11.2017 soll die „Infostelle Ausländerrecht und Integration“ eröffnet werden. Ab 1.12. 2017 ist die Einführung der Terminvergabe per Internet, per Telefonanruf oder persönlich vorgesehen. Parallel zu der Terminvergabe wird noch einige Monate eine offene Sprechstunde Montag und Mittwoch vormittags angeboten.

Mit freundlichen Grüßen



Astrid Eibelshäuser
Stadträtin

Verteiler:

Magistrat
SPD-Fraktion
CDU-Fraktion
Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen
AfD-Fraktion
Fraktion Gießener Linke
FW-Fraktion
FDP-Fraktion
Fraktion
Piratenpartei/Büraerliste